

III.40

Begegnungen mit dem Christentum

Jesus im Wandel der Zeit – Das eigene Jesusbild hinterfragen und erweitern

Ingrid Semmelmann



© kevinshreiber/iStock/Getty Images Plus

Was wissen wir über den historischen Jesus? Woher beziehen wir diese Informationen? In der vorliegenden Unterrichtsreihe lernen die Schülerinnen und Schüler biblische und historische Zugänge zum Thema kennen. Durch hinterfragen sie ihr persönliches Christusbild und erkennen, dass dieses sich stetig wandelt.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Biblische Texte deuten und verstehen; außerbiblische Zeugnisse auswerten; unterschiedliche Christusbildungen in der darstellenden Kunst vergleichen und interpretieren; das persönliche Jesusbild reflektieren

Thematische Bereiche: historischer Jesus, persönliche Begegnung mit Jesus, Glaube an Jesus Christus

Medien: Bilder, Bibel, Texte, LearningApp



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Was bedeutet Jesus für mich?
M 1	Das sagen junge Menschen über Jesus
M 2	„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Heide Oosterhuis
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren ihre Beziehung zur Person Jesus. In einer Schreibmeditation reflektieren sie ihr persönliches Jesusbild. Das Gedicht „Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ schafft abschließend einen kreativen Zugang zu Jesus.
Benötigt:	Plakate für das Schreibgespräch, dicke schwarze Filzstifte, Post-its in zwei unterschiedlichen Farben für das Feedbackgespräch, Beamer/Film/Magnetafel

2./3. Stunde

Thema:	Die Person Jesus Christus – Bibelarbeit und historische Einordnung
M 3	Wie wird Jesus in der Bibel dargestellt?
M 4	Wie stellen historische Quellen Jesus dar?
M 5	Richtig oder falsch? – Welche Aussagen über Jesus sind historisch belegt?
Inhalt:	Die Lernenden vertiefen ihre Kenntnisse über die Person Jesus. Der Faktencheck führt zu der Frage, wie wir unser Wissen über Jesus beziehen. Neben der Bibel werden auch historische Quellen ausgewertet.
Vorbereiten:	Beamer/Whiteboard/Wafer, internetfähige Endgeräte, Internetzugang
Hausaufgabe:	Die Lernenden recherchieren im Internet vorbereitend auf die Stunde das Christusbild eines Prominenten.
Benötigt:	Bibel (ca. 10, je nach Anzahl halbe Klassenstärke)

4./5. Stunde

Thema:	Jesusdarstellungen im Wandel der Zeit
M 6	Du sollst dir kein Gottesbild machen – Das biblische Bilderverbot
M 7	Christusdarstellungen im Wandel – Ein Spaziergang durch die Kunstgeschichte
M 8	Christusdarstellungen im Wandel – Ein zeitlicher Überblick
M 9	Christusdarstellungen im Wandel – Arbeitstexte
M 10	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnissicherung

- Inhalt:** Im Fokus der Stunde stehen verschiedene Jesusbilder aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Die Lernenden erkennen, dass im Wandel der Zeit immer wieder neue Seiten Jesu ins Zentrum gestellt wurden und sich die Christusdarstellungen laufend veränderten.
- Benötigt:** Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, pro Gruppe ein Bild (aus M 7) und der dazugehörige Text (aus M 9), pro Gruppe ein bis zwei Exemplare von M 8, M 10 als Arbeitsblatt in Klassenstärke

6./7. Stunde

- Thema:** Mein Christusbild – Rückblick und gegenwärtiger Zustand
- M 11** Was Prominente über Jesus sagen
- M 12** Mein Jesusbild im Wandel der Zeit
- M 13** Mein Jesusbild heute
- M 14** Feedback zur Einheit geben
- Inhalt:** Ausgehend von Zitaten Prominenter über Jesus nähern sich die Lernenden ihrem persönlichen Jesusbild. Ein Blick auf unterschiedliche Christusdarstellungen in der darstellenden Kunst wird deutlich, dass sich das Bild Jesu im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert hat. Diesen Gedanken übertragen die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben. Ein Rückblick auf ihre Glaubensentwicklung hilft ihnen, sich ihrem gegenwärtigen Jesusbild anzunähern. So entstehen persönliche Jesusbilder in einem kreativen Prozess.
- Benötigt:** Prominenten-Statement pro Schüler/Schülerin (M 11), Arbeitsblatt M 12 in Klassenstärke, eine Umrisszeichnung von M 13 pro Schüler/Schülerin (eventuell Vorlage auf A3 vergrößern), M 14 auf DIN-A3-Blatt zum Aufhängen im Klassenzimmer
- Zusatzmaterial:** Buntstifte, Klebepunkte

Das sagen junge Menschen über Jesus

M 1

Jeder Mensch verbindet mit Jesus andere Assoziationen. Die folgenden Aussagen über Jesus stammen von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren.

Aufgabe

Jugendliche wurden befragt, was ihnen Jesus Christus bedeutet. Kreuzen Sie diejenigen Aussagen an, denen Sie zustimmen. Tauschen Sie sich mit Ihrer Sitznachbarin/Ihrem Sitznachbarn aus.

Aussagen	
Ich bete zu Jesus, wenn ich ratlos bin.	
Ich kenne Jesus nicht. Also kann ich nicht an ihn glauben.	
Jesus ist für mich eine Figur in der Kirche, sonst nichts.	
Jesus ist für mich eine wichtige Bezugsperson. Ich vertraue ihm alles an.	
Alle reden über diesen Jesus. Für mich ist diese Person nicht greifbar.	
Ich würde Jesus gerne mal kennenlernen.	
Ich glaube, was über Jesus erzählt wird, ist erfunden.	
Ich müsste sehen, dass er Wunder vollbringt. Dann würde ich es auch glauben.	
Jesus bedeutet mir nichts.	
Ich kann Jesus aus meinem Leben nicht wegdenken. Er ist meine Kraftquelle.	
Jesus gibt mir Halt. Dass ich zu ihm bete, dürfte meine Kraftquelle sein.	

Schon fertig? – Dann beantworten Sie noch folgende Fragen

1. Welche Aussage fehlt Ihnen in der Auflistung oben? Notieren Sie sie hier.
2. Sie dürfen Jesus eine Frage stellen. Was würden Sie gerne von ihm wissen?
3. Wenn Jesus für Sie keine Bedeutung hat, was würden Sie Menschen, die an Jesus glauben, gerne fragen?

Wie gelingt eine Schreibmotation? – Ein paar Tipps

- Schreiben Sie auf ein Blatt folgenden Satzanfang: „Jesus Christus ist für mich ...“
- Jede/Jeder vollendet den Satz vervollständigen oder auf Aussagen der anderen reagieren.
- Es wird nicht gesprochen. Alle Gedanken werden schriftlich notiert und kommentiert.
- Sie können einzelne Wörter oder auch ganze Sätze notieren.
- Bleiben Sie beim Thema.

M 2

„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Huub Oosterhuis

Der im April 2023 verstorbene Theologe und Dichter Huub Oosterhuis schrieb seine Gedanken zu Jesus in einem Gedicht nieder. Daraus wurde eine Sammlung von 29 Namen für ihn.

Aufgaben

1. Lesen Sie das Gedicht mehrfach.
2. Überlegen Sie, welche Worte für Sie persönlich am besten zur Person Jesus passen.
3. Rahmen Sie die von Ihnen ausgewählten Worte ein. Sie können das zunächst nur mit einem Bleistift erledigen, bis Sie eine endgültige Auswahl getroffen haben.
4. Schwärzen Sie die Worte, die für Sie nicht passen. Gestalten Sie die Seite kunstvoll. Geben Sie den geschwärzten Passagen eine Form. Die von Ihnen ausgewählten Worte sollten erkennbar bleiben.

Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth

Nächster. Fremder. Jude. Same.

Baum an der Quelle. Bräutigam. Weg.

Traumensch. Offene Tür. Eckstein.

Schlüssel. Löwe Judas. Lamm. Gerechter.

Hirte. Perle. Zweig. Fisch. Brot.

Wort. Weinstock. Sohn des ... Gott, Knecht.

Ströme lebendigen Wassers. Morgensterne.

Bahnbrecher. Einziger. Unsagbarer. Gesagter.

Text: Huub Oosterhuis. In: Willms, Wilhelm: Der geheime Himmel. Wiederbelebungsversuche. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1974.

Schon fertig? Dann beantworten Sie folgende Fragen:

1. Gibt es einen Namen, der Ihnen fehlt?
2. Falls Ihnen weitere Namen für Jesus einfallen, die nicht im Gedicht stehen? Notieren Sie sie!



© artplus/iStock/Getty Images Plus

Wie wird Jesus in der Bibel dargestellt?

M 3

Bei den Evangelisten und auch in der Apostelgeschichte finden sich zahlreiche Informationen über Jesu Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Auf sie können wir zurückgreifen, wenn wir etwas über ihn in Erfahrung bringen möchten.

Aufgaben

- Lösen Sie ein Kreuzworträtsel als LearningApp:
<https://learningapps.org/watch?v=phqa9no2523>
- Schlagen Sie die folgenden Bibelstellen nach. Erstellen Sie mithilfe der Informationen, die Sie dort finden, einen Steckbrief zu Jesus. Notieren Sie die entsprechende Bibelstelle dahinter.

Mt 1,18	Mt 2,1 (2 x)	Lk 4,16 (2 x)	Lk 2,2
Mt 26,63ff	Lk 2,4	Lk 3,23 (2 x)	Lk 1,31
Mk 6,3 (3 x)	Mk 15,20b	Mt 28	Apg 4,1–4
Mk 15,22	Mk 15,40f	Mk 3,13–19	Apg

Ein Steckbrief zu Jesus

Name: _____

Geburtsort: _____

Wohnort: _____

Eltern: _____

Geschwister: _____

Glaube: _____

Beruf: _____

Herrscher um Jesu Geburt: _____

Freunde und Anhänger: _____

Beginn des öffentlichen Auftretens: _____

Gründe für die Verurteilung: _____

Todesursache: _____

Ort des Todes: _____

Was nach dem Tod Jesu geschah: _____

Wie es mit seinen Anhängern weiterging: _____

Schon fertig? – Dann schlagen Sie noch diese Bibelstellen nach!

Mk 4,1–9, Mk 7,31–37, Mt 9,27–31, Mt 14,13–21, Mt 18,12–14



M 4

Wie stellen historische Quellen Jesus dar?

Auch in der Geschichtsschreibung finden wir Anhaltspunkte zur Person Jesus von Nazareth. Die Quellenlage ist allerdings spärlich.

1

Weisheit ist das entscheidende Lebensziel, denn die Weisheit ist ewig. Auch wenn ihre Vertreter verfolgt und getötet werden: Ein weiser König der Juden, der seinem Volk neue Gesetze gegeben hat beispielsweise, wird von den Juden hingerichtet.

Mara bar Sarapion, stoischer Philosoph (um 70 n. Chr.)

2

Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn einen Menschen nennen darf. Er vollbrachte Taten, die er vollbrachte er [...], ein Lehrer von Menschen, die mit Freude die Wahrheit annehmen und gewannen viele Juden und auch viele Griechen für sich. Er war Christus. Als Pilatus auf Betreiben unserer führenden Männer ihn zum Kreuz verurteilte, weigerten sich diejenigen, die ihn zuerst geliebt hatten, nicht auf. Er erschien ihnen am dritten Tag wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere [...] Dinge von ihm gesagt hatten. Und bis jetzt ist der nach ihm benannte Stamm der Christen nicht verschwunden.

Jüdische Altertümer (37/94 n. Chr.), Flavius Josephus

Provinz Bithynien und Kleinasion, 112 n. Chr.
Imperator Trajanus [...] So habe ich mich, wie ich mich den Christen gegenüber verhalten soll, die es in der Provinz gibt. Sie kommen zusammen, um Christus als ihrem Gott Lohn darzubringen. [...]
Plinius, römischer Legat

3

4

Imperator Nero machte, um von sich abzulenken, die Christen für den Brand Roms verantwortlich. Tacitus berichtet:

Der Kaiser Nero schob Nero die Chrestianer als Schuldige vor. Der Mann, von dem sich dieser Name herleitet, Christus, war unter der Herrschaft des Tiberius auf Veranlassung des Prokurators Pontius Pilatus hingerichtet worden; und für den Augenblick unterdrückt, brachte der unheilvolle Aberglaube wieder hervor, nicht nur in Judäa [...], sondern auch in Rom [...].

Quelle: Klausnitzer, Wolfgang: Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn. Matthias Grünewald Verlag, Mainz 2001.

Christusdarstellungen im Wandel – Ein Spaziergang durch die Kunstgeschichte

M 7

Im Laufe der Geschichte machten sich Menschen immer wieder ein Bild von Jesus. Dieses veränderte sich im Lauf der Jahrhunderte, wie die folgenden Bilder zeigen.

Aufgabe

Beantworten Sie folgende Fragen in Stichpunkten:

- Was fällt Ihnen an dem Bild besonders auf?
- Wie wird Jesus dargestellt? Achten Sie auf Kleidung, Haltung, Gesichtsausdruck etc.
- Was fällt Ihnen an der farblichen Gestaltung des Bildes auf? Ist es hell, dunkel etc.?
- Welche Gegenstände oder weiteren Personen kommen im Bild vor?
- Welchen Titel könnte das Bild haben? Formulieren Sie Ideen.

Jesusbilder in der Kunst



Bild 1: Christus als guter Hirte, frühchristliche Wandmalerei, 3. Jh. n. Chr., Rom, Priscilla-Katakomben © akq-images/Erich Lessing. Bild 2: Kreuzigung, 1522/1524, Matthias Grünewald, Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle © akq-images/Erich Lessing. Bild 3: Pompeo Batoni, Iglesia del Gesù, Rom, 18. Jh. © akq-images/Album/Oronoz. Bild 4: Christus hilft den hungernden Kindern, Lithografie von Oskar Kokoschka, 1946 © akq-images/VG-Bild Kunst, Bonn 2023.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de